Foto: Privat

Dr. Peter Niedermoser,
Präsident OÖ-Ärztekammer

ÖGK trägt die Verantwortung

„Langes Warten bei Kassen-Hautärzten“, lautete zuletzt eine Schlagzeile. Ja, der Kassen Hautärztemangel ist spürbar. Obwohl es genug Fachärztinnen und Fachärzte gibt, bleiben Bewerbungen auf die offenen Stellen aus. Oft werden wir in diesem Zusammenhang als „Verhinderer“ dargestellt. Nach der letzten 15a-Vereinbarung zwischen Bund und Länder sind für die Stellenpläne aber nur noch die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) und das Land zuständig, die Ärztekammer ist nach der aktuellen Gesetzeslage außen vor und hat nur das Recht einer Stellungnahme. Daher hier in aller Deutlichkeit: Es ist die Aufgabe der ÖGK, Rahmenbedingungen zu schaffen, dass junge Kolleginnen und Kollegen einen Kassenvertrag übernehmen. Wir bringen immer wieder unsere Expertise ein, um den Vertretern der ÖGK zu vermitteln, was es dazu braucht. Aber die ÖGK-Spitze scheint hier in einer anderen Welt zu leben.
Ich sehe die Ärztekammer nicht nur als Interessensvertretung der Ärztinnen und Ärzte, sondern auch als Mitgestalter der medizinischen Versorgung im Sinne der Patientinnen und Patienten. Wir wissen, was unsere Patientinnen und Patienten brauchen. Es braucht aber auch die Bereitschaft uns miteinzubeziehen. Gute Lösungen wird es aber nur gemeinsam geben. Wir sind bereit Verantwortung zu übernehmen.

Anzeige
aekooe Ärztekammer für Oberösterreich

HLW WOLFGANGSEE

Einblicke ins Recht

ST. WOLFGANG. Im Rahmen des Unterrichtsfachs „Recht“ besuchten die beiden fünften Klassen der HLW Wolfgangsee das Landesgericht Salzburg. Begleitet von ihren Lehrern Andreas Wiesauer,. Michaela Lippert und Hannes Wallner erhielten die Schüler dort einen praxisnahen Einblick in das österreichische Justizsystem. Nach einer Einführung durch Richterin Martina Kocher verfolgten sie eine Strafverhandlung wegen versuchter schwerer Körperverletzung und gefährlicher Drohung. Anschließend nutzten die Schüler die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Wiesauer präsentierte zudem den digitalen Gerichtsakt. Am Nachmittag führte Vizepräsident Peter Egger durch das Gebäude und erklärte Aufgaben und Zuständigkeiten. Die Besichtigung endete mit einem Blick von der Dachterrasse auf die Salzburger Altstadt. ■

Schüler der HLW Wolfgangsee am Salzburger Landesgericht Foto: HLW

MUSIKVOLKSSCHULE

Klimafest in Schule

GSCHWANDT. Mit einem bunten Klimafest setzte die Musikvolksschule Gschwandt ein Zeichen für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. Im Rahmen des Klimaschulprojekts der Klima- und Energiemodellregion Traunsteinregion präsentierten die Schüler stolz ihre Arbeiten zum Thema Klimaschutz. Besonderes Augenmerk lag auf nachhaltiger Mobilität. Statt mit dem Auto zur Schule gebracht zu werden, marschierten die Kinder – begleitet von Lehrer und Elternvertreter – in kleinen Gruppen zu Fuß. Das Fest bot ein abwechslungsreiches Programm mit Projektpräsentationen, Kuchenbuffet und einer Ausstellung. Viel Andrang herrschte bei Mitmach-Stationen wie Musikwerkstatt, Klimaquiz, Upcycling und dem Bau von Insektenhotels. Den Abschluss bildeten ein Klimatanz und ein Lied mit klarer Botschaft: „Wir beginnen jetzt, die Zukunft zu ändern.“ ■

Kinder tragen mit Ideen zum Klimaschutz bei Foto: Musikvolksschule Gschwandt

JUGENDSERVICE-TIPP

von
Linda Soliman
Jugendberaterin

Piercing mit 15 Jahren

Ich möchte mir ein Bauchnabelpiercing stechen lassen. Meine Eltern sind aber nicht einverstanden. Darf ich mir trotzdem eines stechen lassen?
C., 15

Hallo C.!

Aus rechtlicher Sicht benötigst du für ein Piercing eine schriftliche Einverständniserklärung deiner Eltern, wenn du zwischen 14 und 18 Jahre alt bist. Wenn davon auszugehen ist, dass die gepiercte Stelle innerhalb von 24 Tagen abheilen wird, ist die Zustimmung deiner Eltern nicht notwendig. Die Abheilung eines Bauchnabelpiercings dauert allerdings länger als 24 Tage, das heißt, du benötigst dafür das elterliche Einverständnis. Ich denke, dass es in jedem Fall gut ist, wenn du vor dem Piercen mit deinen Eltern darüber redest. Vereinbart dann am besten einen gemeinsamen Beratungstermin in einem seriösen Piercingstudio. Dort habt ihr die Gelegenheit, eure Fragen zu stellen und mögliche Bedenken oder Risiken sowie das weitere Prozedere in Bezug auf die Nachbehandlung zu klären. Mach dir auch Gedanken darüber, ob dir das Piercing auch dann noch gefallen wird, wenn du älter bist. Auch wenn du ein Piercing entfernen kannst, besteht das Risiko einer (kleinen) dauerhaften Narbe.
Weitere Infos zum Thema Piercing erhältst du in unserer Broschüre „Tattoo & Piercing“, auf unserer Homepage oder im JugendService deiner Wahl (jugendservice.at/infostores).

JugendService
4810 Gmunden, Marktplatz 21
Mi und Do: 14 bis 17 Uhr
Tel. 0664 6007215913
jugendservice-gmunden@ooe.gv.at
www.jugendservice.at